

Rox lässt den Oktober rocken

Nach einer längeren Pause kommt wieder Livemusik ins Spiezer Musiklokal. Dieses nutzte die Pause für einen Umbau und bietet nun mehr Stehplätze mit direktem Blick auf die Bühne und den mitreissenden Mix aus regionalen Bands, Schweizer Grössen und Coverbands.



Mänu Schaffer begrüsst die Musikfreunde im neuen Ambiente, aber weiterhin mit dem wohlbekanntem gelben Flaschenkühler für die Kollekte.

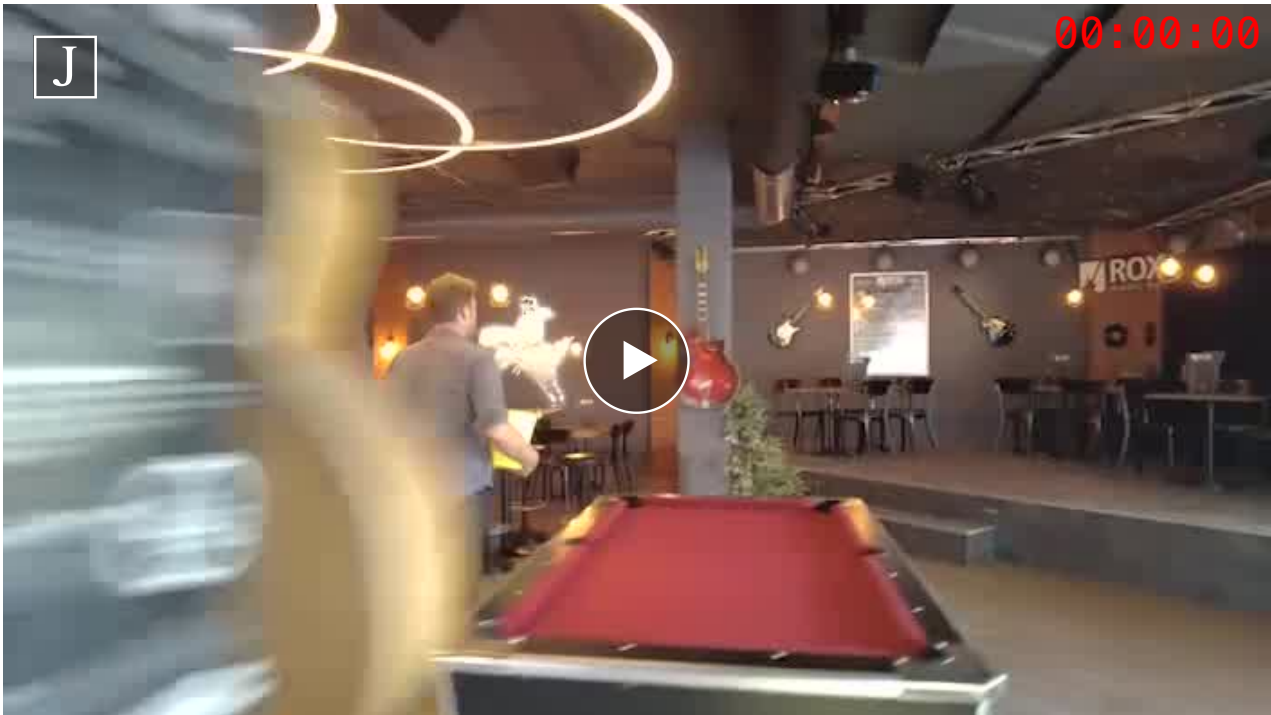
Fotos: Patrick Schmed

Es fühlte sich fast so an, als hätte jemand den Stecker gezogen, nachdem die letzten Töne der Ellis Mano Band am 17. Oktober des letzten Jahres im «Rox» verklungen waren. «Wir waren uns bewusst, dass es eines der letzten Konzerte war, und nahmen schon damals an, dass es für längere Zeit sein würde», erinnert sich Mänu Schaffer, Inhaber und Geschäftsführer der Rox music bar in Spiez an den denkwürdigen Abend. Er selbst, die vier Profimusiker und das Publikum gingen voll mit und füllten beide Ohren mit wohlklingenden Erinnerungen. Nach fast einem Jahr kann das Spiezer Konzertlokal die Verstärker wieder anschliessen und wenn die Ellis Mano Band am 8. Januar 2022 wiederkommt, werden die Musiker eine grössere Bühne vorfinden und mehr Stehplätze im Raum direkt vor der Bühne erkennen – vorausgesetzt es kommt nichts dazwischen.

Start mit Ast

Den Start der neuen Saison und die Einweihung des umgebauten Lokals mit der grösseren Bühne feiert Florian Ast am Samstag, 2. Oktober. Für den Schweizer

Hitschreiber ist der Konzertort wohl eher klein, doch umso feiner, vor allem im neuen Kleid. An den Wänden hängen wie gewohnt alte Gitarren neben Fotos und Alben von Musikgrößen wie «The Rolling Stones», neu werden die Relikte der Rockgeschichte dank farbiger Wände, der dunklen Decke und der stimmungsvollen Beleuchtung noch effektvoller ins beste Licht gerückt – genau so wie die Bands. Die Bar, welche seit Feuerwehrpub-Zeiten den Raum dominierte, findet sich nun an der hinteren Wand, womit es ganz viel Platz vor der Bühne gibt. Für das Musikerlebnis ein klangvoller Fortschritt, für den Rox-Inhaber ein mutiger Schritt. «Es ist ein Bekenntnis zu diesem wunderbaren Ort und ein Bekenntnis zur Livemusik», bringt es Mänu Schaffer auf den Punkt. Er ist seit acht Jahren mit der Rock music bar unterwegs und möchte den Weg noch viele Jahre weitergehen, um seine Begeisterung mit Gleichgesinnten zu teilen.



Grössere Bühne und mehr Stehplätze davor

damit und mit der Musik von Florian Ast startet die Rox music bar ins Oktoberprogramm.

Bekenntnis zur Livemusik

«Livemusik ist dynamischer, man spürt sie mit allen Sinnen und steht in einer Art Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern auf der Bühne», fasst Mänu Schaffer seine Faszination für die Musik zusammen, die unmittelbar vor Ort entsteht. Dazu kommt, dass man die Freude an der Musik und am gemeinsamen Erlebnis direkt teilen kann. Zum Beispiel mit ihm. Während der Konzertpause und am Ende der Show ist der Inhaber höchstselbst mit dem gelben Getränkekühler unterwegs, um die Kollekte einzusammeln. So füllt sich nicht nur der Kübel, sondern auch die Liste mit den Rückmeldungen zu Musik und Show. «Ab und zu kommen auch Wünsche zu Bands», erzählt Mänu Schaffer. «Diese nehmen wir entgegen und lassen sie in die Programmgestaltung einfließen.»



Inhaber Mänu Schaffer (links), Suzanne [...] im Service und Mäthu Dänzer von der Booking-Agentur «Othello Musicplanet» sind drei der wichtigen Stützen in der Rox music bar.

Teamspirit

Dass in der Rox music bar immer wieder grosse Künstlerinnen und Künstler aus unserem Land zu hören sind, ist der Verdienst von zahlreichen Persönlichkeiten, die vor und hinter der Bühne und Bar stehen. Seit 2017 wird die Arbeit der unterschiedlichen Verantwortlichen und Helfer im Verein Musik Kultur gebündelt, abgekürzt VMK. Die Mitgliederbeiträge aus dem Trägerverein ermöglichen es teilweise, grosse Namen zu engagieren, so wie Florian Ast oder Fusion Square Garden. Die Mundartreggae-Band wird im Oktober eines ihrer letzten Konzerte überhaupt bestreiten. Für solche «Acts» gibt es ab und zu «Quersubventionen» aus dem Barbetrieb. Dazu zeigen sich auch die Musikerinnen und Musiker samt ihrer Managements häufig entgegenkommend, dies vor allem dank dem weiten Netzwerk von Mänu Schaffer und Mäthu Dänzer von «Othello Musicplanet.» Am Ende kommen eben nicht nur die Gäste immer wieder gerne nach Spiez ins «Rox», sondern auch die Musikerinnen und Musiker.



Das Ambiente wird durch die Relikte der Rockmusik geprägt, die neu durch farbige Wände, die dunkle Decke und die stimmungsvolle Beleuchtung noch besser präsentiert werden.

Repräsentativer Mix

«Das Oktoberprogramm repräsentiert tatsächlich den Mix, den wir auch sonst im 'Rox' pflegen», fasst Mänu Schaffer zusammen. Nebst den Schweizer Musikgrössen sieht er gerne lokale Bands auf der Bühne. «Nur so können sie sich weiterentwickeln und den Austausch mit dem Publikum pflegen», ist sich der Musikfan bewusst. Im Oktober werden Broken Bass und 4-Takt zu hören sein, beide aus Spiez und Umgebung. Bands mit internationalem Renommee zu engagieren ist weiterhin kein Ziel, ihr musikalisches Erbe kommt durch Tribute Bands in die Rox music bar. Im Oktober beispielsweise durch Shades of Grey. Wenn die Basler mit den grossen Hits von Deep Purple auffahren, braucht es die volle Ladung AC/DC, denn so wie anno dazumal kommt der Klang aus grossen alten Röhrenverstärkern und Amps mit viel Amperes – ganz nach dem Motto «voll aufdrehen statt Stecker ziehen.»



Endlich kommt der gelbe Getränk Kühler für die Kollekte wieder zum Einsatz.

Das Oktoberprogramm im «Rox»

- Samstag, 2. Oktober – Florian Ast (ausnahmsweise mit Eintrittstickets in flexibel wählbaren Kategorien statt mit Kollekte)
- Samstag, 9. Oktober – Shades of Purple – Schweizer Deep-Purple-Tribute-Band
- Samstag, 16. Oktober – Fusion Square Garten – eines der letzten Konzerte der legendären Schweizer Mundardreggea-Band
- Samstag, 23. Oktober – Plattentaufe der Spiezer Band Broken Bass mit Support von Zirka
- Samstag, 30. Oktober – Fadengrader Berner Mundardrock der lokalen Band 4-Takt



An den Wänden entdeckt man unter anderem Sammlerstücke, die zum Beispiel an «The Rolling Stones» erinnern.

Jungfrau Zeitung

© 2001 – 2019 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907